



Jahresrechnung per 31.12.2017

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Kinderdorfstrasse 20
9043 Trogen

Inhaltsverzeichnis

Kommentar zur Jahresrechnung.....4

Jahresrechnung per 31.12.2017.....5

Bilanz.....5

Betriebsrechnung.....6

Geldflussrechnung.....7

Rechnung über die Veränderung des Kapitals.....8

Anhang zur Jahresrechnung.....9

Bericht der Revisionsstelle.....26

Leistungsbericht für das Geschäftsjahr 2017

Zweck der Organisation.....28

Organe der Stiftung.....29

Erbrachte Leistungen (Projektübersicht).....32

Kommentar zur Jahresrechnung

von Daniel Ambord, Leiter Zentrale Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi legt Wert auf eine transparente und umfassende Berichterstattung. Darum wurde die vorliegende Jahresrechnung einer ordentlichen Revision unterzogen, obwohl gesetzlich eine eingeschränkte Revision möglich gewesen wäre.

Der **Betriebsertrag** beträgt CHF 18 465 819. Davon entfallen CHF 12 131 330 auf freie, CHF 2 724 521 auf zweckgebundene Zuwendungen, das sind CHF 5 461 320 mehr Zuwendungen als im Vorjahr. Hauptsächlich ist diese Steigerung auf die um CHF 4 757 490 höheren Nachlassspenden zurückzuführen – diese Einnahmen schwanken naturgemäss von Jahr zu Jahr. Die weiteren Zuwendungen (Spenden, Freundeskreis, Patenschaften) konnten ebenfalls um gesamthaft CHF 703 830 gesteigert werden. Die Beiträge der öffentlichen Hand sind aufgrund von Einsparungen auf Bundesebene für Projekte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit rückläufig.

Der **Betriebsaufwand** beträgt CHF 19 347 228 und ist somit um CHF 1 605 614 höher als im Vorjahr ausgefallen. Durch den Ausbau der Projekte im Kinderdorf und in der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Sensibilisierungsaktivitäten erhöhte sich der Projektaufwand. Per 31.12.2017 sind 9 von 12 Geschäftsstellen bei den lokalen Behörden registriert. Dies führt dazu, dass Kosten, welche im Vorjahr unter Entrichtete Projektbeiträge und Zuwendungen (gegenüber Dritten) ausgewiesen waren, im Geschäftsjahr 2017 als Personalaufwand oder Andere betriebliche Aufwendungen ausgewiesen sind.

Das **Finanzergebnis** beträgt CHF 1 403 530, dies entspricht einer Steigerung über CHF 956 281 gegenüber dem Vorjahr. Hauptursache des guten Anlageergebnisses war die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten. Die Anlagen erfolgen auf Basis des Anlagereglements der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und der darin definierten Investitionen in ökologische, nachhaltige Wertanlagen.

Im **betriebsfremden Ergebnis** ist der Liegenschaftserfolg einer Rendite-Liegenschaft in St. Gallen von CHF 105 431 ausgewiesen.

Die Wiederunterstellung unter die Mehrwertsteuerpflicht führte im Vorjahr zu Vorsteuerrückvergütungen in Höhe von CHF 649 850. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat anlässlich einer Mehrwertsteuer-Revision für die Geschäftsjahre 2012-2016 unseren Anspruch auf diese Vorsteuerrückvergütungen verneint und Aufrechnungen vorgenommen. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi beurteilt den Sachverhalt gegenteilig und hat zur Wahrung der eigenen Interessen bei der ESTV eine anfechtbare Verfügung einverlangt. Die detaillierte Begründung der ESTV ist ausstehend. Aus Vorsichtsgründen hat die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi entschieden, die daraus entstehenden Kosten im Aufwand zu erfassen.

Das **Fondsergebnis** weist Netto-Entnahmen von CHF 150 000 aus dem Fonds Dorferneuerung, CHF 24 329 aus dem Hängi-Keller-Fonds, CHF 75 558 aus dem Liechti-Fonds sowie CHF 111 142 aus dem Fonds zweckgebundener Spenden aus.

Das **Jahresergebnis** (vor Veränderung des Organisationskapitals) beträgt für das Jahr 2017 CHF 9 708. Für die Dorferneuerungsreserven wurden im Jahr 2017 keine Entnahmen aus dem freien Kapital getätigt.

Programm- und Administrativaufwand

Der administrative Aufwand ist mit 28% der Gesamtkosten zwar noch über dem langfristigen Zielwert von 25%, hat sich jedoch im letzten Geschäftsjahr um 2% verbessert.

Der reine **Administrativaufwand** (Direktion, Personal, Qualitätsmanagement, Finanzen) ist mit 8% tiefer als im Vorjahr. Das Vorjahr war u.a. durch den Implementationseffekt der neuen Softwarelösung (CRM und ERP) belastet. Der **Aufwand für Mittelbeschaffung** ist gegenüber Vorjahr prozentual stabil geblieben, trotz zum Vorjahr erhöhter Belastungen, da nicht im gleichen Umfang Vorsteuern geltend gemacht werden konnten. Die Vorsteuerkürzung ist im Verwaltungs- und Informatikaufwand ausgewiesen.

Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den offiziellen **Jahresbericht** der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi auf unserer Website (www.pestalozzi.ch). Für weitere Fragen zur Jahresrechnung können Sie sich an Daniel Ambord, Leiter Zentrale Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung, wenden (d.ambord@pestalozzi.ch).

Bilanz

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	8'676'814	9'637'591
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21'744	15'351
Übrige kurzfristige Forderungen	632'805	656'522
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	38'931	58'121
Aktive Rechnungsabgrenzungen	182'861	195'175
Umlaufvermögen	9'553'155	10'562'760
Finanzanlagen	17'915'470	16'762'052
Beteiligungen	66'668	66'668
Mobile Sachanlagen	323'066	203'461
Immobilien Sachanlagen	9'209'675	9'138'392
Immaterielle Werte	242'476	458'670
Fondsvermögen	102'733	202'621
Anlagevermögen	27'860'088	26'831'864
AKTIVEN	37'413'243	37'394'624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-788'153	-964'120
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-96'322	-60'399
Passive Rechnungsabgrenzungen	-541'411	-416'427
Kurzfristige Rückstellungen	-340'000	-
Kurzfristiges Fremdkapital	-1'765'886	-1'440'946
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-80'000	-100'000
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	-65'000	-
Langfristiges Fremdkapital	-145'000	-100'000
Fremdkapital	-1'910'886	-1'540'946
Fondskapital	-3'277'503	-3'638'532
Stiftungskapital	-50'000	-50'000
Reserven und Jahresgewinn oder Jahresverlust	-32'174'854	-32'165'146
Organisationskapital	-32'224'854	-32'215'146
PASSIVEN	-37'413'243	-37'394'624

Betriebsrechnung

in CHF	2017	2016
Freie Zuwendungen	12'131'330	7'407'726
Zweckgebundene Zuwendungen	2'724'521	1'986'805
Beiträge der öffentlichen Hand	3'032'325	3'268'880
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	553'266	445'800
Andere betriebliche Erträge	24'377	16'346
Betriebsertrag	18'465'819	13'125'557
Materialaufwand	-731'911	-989'278
Entrichtete Projektbeiträge und Zuwendungen	-3'120'997	-3'522'519
Personalaufwand	-9'040'816	-7'461'204
Andere betriebliche Aufwendungen	-5'445'825	-4'759'165
Abschreibungen	-1'007'679	-1'009'448
Betriebsaufwand	-19'347'228	-17'741'614
Betriebliches Ergebnis	-881'409	-4'616'057
Finanzergebnis	1'403'530	447'249
Ordentliches Ergebnis	522'121	-4'168'808
Betriebsfremdes Ergebnis	105'431	65'098
Ausserordentliches Ergebnis	-978'873	1'068'920
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-351'321	-3'034'790
Veränderung des Fondskapitals	361'029	364'148
Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital)	9'708	-2'670'642
Zuweisung/Entnahme Reserven	0	-2'500'000
Zuweisung/Verwendung freies Kapital	9'708	5'170'642
Jahresergebnis	-	-

Geldflussrechnung

in CHF	2017	2016
Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital)	9'708	-2'670'642
Veränderung des Fondkapitals	-361'029	-364'148
Abschreibungen	1'007'679	1'009'448
Gewinn(-)/Verluste(+) aus Anlageabgängen	-	-419'070
Abnahme(-)/Zunahme(+) Rückstellungen	405'000	-
Finanzerfolg (fondsunwirksam)	-1'138'702	-44'128
Abnahme(+)/Zunahme(-) Forderungen	17'324	-253'449
Abnahme(+)/Zunahme(-) Vorräte	19'190	-505
Abnahme(+)/Zunahme(-) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	12'314	3'462
Abnahme(-)/Zunahme(+) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-140'044	685'297
Abnahme(-)/Zunahme(+) der passiven Rechnungsabgrenzungen	124'984	-109'937
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-43'576	-2'163'672
Investitionen in Sachanlagen	-972'374	-182'542
Devestitionen in Sachanlagen	-	430'000
Investitionen in Finanzanlagen	-188'530	-16'274'249
Devestitionen in Finanzanlagen	173'815	12'935'733
Investitionen in immaterielle Werte	-10'000	-232'083
Veränderung Fondsvermögen	99'888	24'760
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-897'201	-3'298'381
Abnahme(-)/Zunahme(+) der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-20'000	-20'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-20'000	-20'000
Veränderung der Flüssigen Mittel	-960'777	-5'482'053
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	9'637'591	15'119'644
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	8'676'814	9'637'591
Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel	-960'777	-5'482'053

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand per 1. 1. 2017	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisungen Finanzergebnis	Total Veränderungen	Bestand per 31. 12. 2017
mit Vermögensausscheidung*						
Liechti-Fonds ¹⁾	178'291	-	-98'062	22'505	-75'558	102'733
Hängi-Keller-Fonds ²⁾	24'329	-	-22'249	-2'080	-24'329	-
ohne Vermögensausscheidung						
Fonds für ehemalige Bewohner/innen	70'441	-	-	-	-	70'441
Fonds Dorferneuerung	3'168'204	30'000	-180'000	-	-150'000	3'018'204
Fonds DEZA Süd	-	2'050'000	-2'050'000	-	-	-
Fonds DEZA Ost	-	900'000	-900'000	-	-	-
Fonds zweckgebundene Spenden	197'266	86'124	-197'266	-	-111'142	86'124
FONDSKAPITAL	3'638'531	3'066'124	-3'447'577	20'425	-361'029	3'277'503
* Fondsvermögen	202'620	-	-120'311	20'425	-99'887	102'733
Grundkapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Gebundenes Kapital						
Dorferneuerungsreserven	2'500'000	-	-	-	-	2'500'000
Freies Kapital						
Freies Kapital	29'665'146	-	9'708	-	9'708	29'674'854
ORGANISATIONSKAPITAL	32'215'146	-	9'708	-	9'708	32'224'854

	Bestand per 1. 1. 2016	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisungen Finanzergebnis	Total Veränderungen	Bestand per 31. 12. 2016
mit Vermögensausscheidung*						
Liechti-Fonds ¹⁾	194'897	-	-64'668	48'062	-16'606	178'291
Hängi-Keller-Fonds ²⁾	32'484	-	-15'538	7'384	-8'154	24'329
ohne Vermögensausscheidung						
Fonds für ehemalige Bewohner/innen	73'197	-	-2'756	-	-2'756	70'441
Fonds Dorferneuerung	3'109'204	89'000	-30'000	-	59'000	3'168'204
Fonds DEZA Süd	340'000	2'164'000	-2'504'000	-	-340'000	-
Fonds DEZA Ost	110'000	985'000	-1'095'000	-	-110'000	-
Fonds zweckgebundene Spenden ³⁾	142'898	1'997'805	-1'943'437	-	54'368	197'266
FONDSKAPITAL	4'002'680	5'235'805	-5'655'399	55'446	-364'148	3'638'532
* Fondsvermögen	227'381	-	-80'206	55'446	-24'760	202'620
Grundkapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Gebundenes Kapital						
Dorferneuerungskapital	-	2'500'000	-	-	2'500'000	2'500'000
Freies Kapital						
Freies Kapital	34'835'788	-	-5'170'642	-	-5'170'642	29'665'146
ORGANISATIONSKAPITAL	34'885'788	2'500'000	-5'170'642	-	-2'670'642	32'215'146

¹⁾ Liechti-Fonds: Unterstützung Schweizer Kinder im Kinderdorf Pestalozzi

²⁾ Hängi-Keller-Fonds: Unterstützung medizinische Ausbildung in Zentralamerika

³⁾ Details über Zweckgebundene Spenden sind im Anhang ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

Richtlinien zur Rechnungslegung

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Stiftung erstellt die Jahresrechnung in Schweizer Franken, wobei die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21, den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts, den Vorschriften der ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten erfolgt. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER-Regelwerk angewendet.

Sie besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht. Der Anhang gibt detaillierte Angaben zu wesentlichen Positionen in der Bilanz und Betriebsrechnung wieder. Im Leistungsbericht werden Zweck der Organisation, leitende Organe und ihre Amtszeit, die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen, Verbindungen mit nahestehenden Organisationen sowie die erbrachten Leistungen und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel beschrieben.

Die Buchführung stellt sicher, dass sämtliche Aufwendungen der Geschäftsstellen (Repräsentanzen und Länderbüros), welche Teil der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sind, in der Jahresrechnung erfasst und kostenartengerecht ausgewiesen sind. Eine detailliertere Konsolidierungsmethode nach Swiss GAAP FER 30 würde zu keinen wesentlichen Abweichungen und höherer Aussagekraft führen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiven und Fremdkapital werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise zu einer Gruppe zusammengefasst werden.

2.1. Flüssige Mittel

Als Flüssige Mittel gelten die Schweizer Franken- und Fremdwährungsbestände der Kassen und die kurzfristigen Post- und Bankguthaben. Die Schweizer Franken-Beträge werden zum Nominalwert bewertet. Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung respektive gemäss Referenzkurs der relevanten Geschäftsbank bei von der Steuerverwaltung nicht gelisteten Landeswährungen.

2.2. Wertschriften

Als Wertschriften gelten die Schweizer Franken- und Fremdwährungsbestände in Form von Fest- und Callgeldern, Obligationen, Aktien und Fondsanteilen, wenn sie dem Zweck der Liquiditätshaltung dienen. Fristigkeiten mit Laufzeiten sowie Anlagehorizonte über 12 Monate werden bei den Finanzanlagen ausgewiesen.

- Festgelder Bewertung zum Nominalwert
- Callgelder Bewertung zum Nominalwert
- Obligationen Bewertung zum Kurs per Bilanzstichtag
- Aktien Bewertung zum Kurs per Bilanzstichtag
- Fondsanlagen Bewertung zum Kurs per Bilanzstichtag

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag.

2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die in Rechnung gestellten Leistungen der Stiftung ausgewiesen. Die Forderungen in Schweizer Franken werden zum Nominalwert bewertet. Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert auf der Altersstruktur der Debitoren wie folgt:

- Verfall < 90 Tage 0 % Wertberichtigung
- Verfall 91 - 120 Tage 25 % Wertberichtigung
- Verfall 121 - 180 Tage 50 % Wertberichtigung
- Verfall > 181 Tage 100 % Wertberichtigung

2.4. Übrige kurzfristige Forderungen

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Dritten, nahestehenden Organisationen, staatlichen Stellen und sonstige kurzfristige Forderungen, die nicht aus einer Leistungserbringung entstanden sind, ausgewiesen. Die Bewertung der sonstigen Forderungen erfolgt zu den Grundsätzen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.5. Vorräte und nicht fakturierte Leistungen

Als Vorräte wird das Verbrauchsmaterial ausgewiesen. Die Lager verfügen in der Regel maximal über einen Jahresbedarf. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip, lower of cost or market). Angefangene Arbeiten werden zu Gestehungskosten maximal zum realisierenden Marktpreis aktiviert.

2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

Mittels der Rechnungsabgrenzungen werden periodenübergreifende Geschäftsvorfälle (im Voraus bezahlte Aufwendungen, noch nicht erhaltene Erträge) der richtigen Geschäftsperiode zugewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

2.7. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus Wertschriften und Darlehen und dienen der Thesaurierung von nicht unmittelbar betriebsnotwendigem Stiftungsvermögen und der mittelfristigen Sicherstellung der Erfüllung des Stiftungszwecks. Der Stiftungsrat erlässt Richtlinien für börsenkotierte Finanzanlagen, die Stiftungszweck und daraus abgeleitete weitere Rahmenbedingungen und Anlagestrategien festlegen. Der Stiftungsrat überprüft das erlassene Reglement für Finanzanlagen jährlich. Finanzielle Mittel aus Fonds werden nur getrennt von den Geldern der Stiftung bewirtschaftet, wenn dies bei der Einlage von Dritten auferlegt wird. Die Finanzanlagen werden zum Kurs per Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein Kurs, wird der Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen angewendet. Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag.

2.8. Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Beteiligungen dürfen nur erworben werden, wenn sie dem Stiftungszweck dienen.

2.9. Mobile Sachanlagen

Unter den mobilen Sachanlagen werden die für den laufenden Betrieb notwendigen Mobilien, Geräte, Fahrzeuge, IT-Hardware, Maschinen und technische Anlagen ausgewiesen. Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn der Anschaffungswert CHF 3'000 pro Objekt übersteigt. Die mobilen Sachwerte sind zu Anschaffungswerten bzw. tieferem Marktwert abzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die mobilen Sachanlagen werden auf das Ende einer festgesetzten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für mobile Sachanlagen beträgt 5 Jahre. Die Anwendung geringerer Abschreibungssätze bedingt den Nachweis, dass die Mobilien länger, als hier angegeben, genutzt werden können.

2.10. Immobilie Sachanlagen

Die immobilien Sachanlagen umfassen Grundstücke, Gebäude und Liegenschaften, die für den Stiftungszweck genutzt oder als nicht betriebsnotwendige Immobilien (Renditeobjekte, zum Verkauf gehaltene Immobilien) gehalten werden. Der Begriff Liegenschaft umfasst Grundstücke und Bauwerke sowie damit fest verbundene technische Anlagen. Die Aktivierungsgrenze bei wertvermehrenden Aufwendungen, Sanierungen oder Renovationen beträgt CHF 50'000.

Es finden folgende Bewertungsgrundsätze und Nutzungsdauern Anwendung:

Kategorie	Bewertung	Nutzungsdauer
Immobilien, die dem Stiftungszweck dienen	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen	25 Jahre
Technische Anlagen	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen	10 Jahre
Nicht betriebsnotwendige Immobilien aus Kauf oder Nachlässen (Renditeobjekte)	Anschaffungswert (Kauf) oder Verkehrswert (Nachlass) im Zeitpunkt der Übernahme	25 Jahre
Zur Veräusserung gehaltene Immobilien aus Nachlässen	Verkehrswert im Zeitpunkt der Übernahme	Keine Abschreibung (sofern Unterhalt im werterhaltenden Ausmass)
Unbebaute Grundstücke	Anschaffungswert	Keine Abschreibung
Liegenschaften in Bau	Anschaffungswert	Keine Abschreibung

2.11. Immaterielle Werte

Lizenzen und Software werden als immaterielle Werte ausgewiesen. Als Software werden nur Implementierungskosten Dritter aktiviert. Eigenleistungen werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn der Anschaffungswert CHF 20'000 je zusammenhängendes EDV-System übersteigt. Die Immateriellen Werte sind zu Anschaffungswerten bzw. tieferem Marktwert abzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die Immateriellen Werte werden auf das Ende einer festgesetzten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer für immaterielle Werte gelten 3-8 Jahre. Die Anwendung geringerer Abschreibungssätze bedingt den Nachweis, dass die Anlagen länger, als hier angegeben, genutzt werden können.

2.12. Fondsvermögen

Gelder aus Fonds, die aufgrund von Auflagen bei der Einlage von Dritten, getrennt von den Geldern der Stiftung, bewirtschaftet werden müssen. Die Bewertung der in den Fonds enthaltenen Aktiven und Passiven erfolgt zu den obenstehenden Grundsätzen.

2.13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierbei handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen von Dritten und nahestehenden Organisationen sowie Anzahlungen oder Akontozahlungen für noch nicht abgerechnete Leistungen der Stiftung. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, die Fremdwährungsumrechnungen zum Kurs per Bilanzstichtag.

2.14. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, nahestehenden Organisationen, staatlichen Stellen und Vorsorgeeinrichtungen ausgewiesen, für die Zinsen entrichtet werden müssen. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten, die innerhalb der nächsten 12 Monate geschuldet sind. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.15. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, nahestehenden Organisationen, staatlichen Stellen und Vorsorgeeinrichtungen ausgewiesen, für die keine Zinsen entrichtet werden müssen. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten, die innerhalb der nächsten 12 Monate geschuldet sind. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.16. Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Als kurzfristig werden Rückstellungen ausgewiesen, deren Verwendung voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten erfolgt.

2.17. Passive Rechnungsabgrenzung

Mittels der Rechnungsabgrenzungen werden periodenübergreifende Geschäftsvorfälle (noch nicht bezahlte Aufwendungen, im Voraus erhaltene Erträge) der richtigen Geschäftsperiode zugewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.18. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (in der Regel Banken und Darlehensgeber) und nahestehenden Organisationen ausgewiesen, für die Zinsen entrichtet werden müssen. Als langfristig gelten Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von über 12 Monaten ab Stichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.19. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen ausgewiesen, für die keine Zinsen entrichtet werden müssen. Als langfristig gelten Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von über 12 Monaten ab Stichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.20. Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit.

2.21. Fondskapital

Fonds sind zweckbestimmte Mittel, die von Dritten mit speziellen Verpflichtungen zugewendet wurden. Sie werden nicht verzinst und sind im Anhang ausgewiesen. Zweckbestimmte Vermögenswerte aus Mitteln des Jahresergebnisses oder des freien Kapitals gemäss Beschluss des Stiftungsrats (interne/freie Fonds) stellen Mittelausscheidungen des Organisationskapitals dar und werden als Reserven ausgewiesen. Die Fondsmittel werden nur gesondert ausgewiesen und sichergestellt, wenn dazu eine explizite Anordnung besteht. Die daraus entstehenden Erträge und Aufwände werden den Fonds zugeschrieben. Die Fondsmittel werden der Zweckbestimmung entsprechend verwendet. Die Geschäftsleitung ist verpflichtet, die Einhaltung des Fondszwecks sicherzustellen. Über Zweckänderungen bei objektiver Unmöglichkeit entscheidet, wenn nichts anderes vorgeschrieben ist, der Stiftungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung im Rahmen des Stiftungszwecks. Dabei wird der Wille des Stifters bzw. der Stifterin berücksichtigt. Die Bewertung der in den Fonds enthaltenen Aktiven und Passiven erfolgt zu den obenstehenden Grundsätzen.

2.22. Organisationskapital

Um die Aufgaben der Stiftung trotz des ungesicherten und unregelmässigen Mittelzuflusses erfüllen zu können, strebt die Stiftung langfristig ein Organisationskapital an (Stiftungskapital, Reserven und freies Kapital), das mindestens den halben und maximal den doppelten Jahresausgaben entspricht. Des Weiteren kommt dem Organisationskapital die Aufgabe zur Deckung sämtlicher übriger Risiken zu. Das Organisationskapital besteht aus dem eingebrachtem Gründungskapital und den kumulierten Jahresergebnissen seit Gründung. Zweckbestimmte Vermögenswerte aus Mitteln des Jahresergebnisses oder des freien Kapitals gemäss Beschluss des Stiftungsrats stellen Mittelausscheidungen des Organisationskapitals dar und werden als Reserven ausgewiesen.

- Grundkapital: Das Grundkapital umfasst die für den Stiftungszweck bei der Gründung eingebrachten Mittel (Kapitalreserven).
- Gebundenes Kapital: Der Stiftungsrat kann freie Mittel des Organisationskapitals (Ergebnisreserven) zweckbestimmten Reserven zuweisen. Die Entnahme erfolgt im Ausmass der Zweckerfüllung oder bei Wegfall der Notwendigkeit des gesonderten Ausweises. Entnahmen aus und Auflösungen von Reservenpositionen erfolgen gemäss Beschluss des Stiftungsrats.
- Freies Kapital: Als freies Kapital werden nicht zweckbestimmte Ergebnisreserven ausgewiesen. Einlagen in und Entnahmen aus dem Freien Kapital bedürfen eines Beschlusses des Stiftungsrats.

2.23. Legate und Spendenerträge

Legate und Spendenerträge werden bei Geldeingang erfasst.

2.24. Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Der Umsatz wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

3. **Geldflussrechnung**

Die Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation aufgrund von Ein- und Auszahlungen aus Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit während der Berichtsperiode dar. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode mit dem Fonds Netto-flüssige Mittel erstellt und orientiert sich hinsichtlich Detailierungsgrad des Ausweises am Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 21.

4. **Rechnung über die Veränderung des Kapitals**

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Bestände und die Veränderungen der Positionen des Fondskapitals und des Organisationskapitals brutto dar. Die Zweckbestimmung der Positionen des Fondskapitals und des gebundenen Organisationskapitals ist anzugeben und wird allenfalls im Anhang erläutert. Gleichartige Positionen werden zusammengefasst.

5. **Methodik der Aufwandszuweisung (Swiss GAAP FER 21.22)**

Die angewendete Methode zur Berechnung des administrativen Aufwandes sowie des Fundraising und allgemeinen Werbeaufwandes richtet sich nach den Richtlinien der Zewo und basiert auf der Zuweisung aller Kostenstellen der Stiftung nach den vorgegebenen Kriterien.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1 Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel CHF	7'972'914	9'015'607
Flüssige Mittel USD	74'329	139'876
Flüssige Mittel EUR	629'571	482'109
Flüssige Mittel	8'676'814	9'637'591

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus L&L gegenüber Dritten	25'751	15'351
Wertberichtigungen auf Forderungen aus L&L	-4'007	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21'744	15'351

3 Übrige kurzfristige Forderungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Vorsteuer, Verrechnungssteuer und sonstige Abgaben	242'151	297'360
Vorauszahlungen	16'140	7'388
WIR-Guthaben	66'754	61'612
Darlehen und Forderungen gegenüber Nahestehenden	137'062	137'849
Darlehen und Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	170'580	152'171
Kreditoren Soll-Saldi	118	142
Übrige kurzfristige Forderungen	632'805	656'522

4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Lebensmittelvorräte	13'995	5'564
Material- und Warenlager	20'848	25'411
Warenvorrat Heizöl	4'089	5'846
Material- und Warenlager Liegenschaft St. Gallen	0	21'300
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	38'931	58'120

5 Aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
gegenüber Dritten	141'111	56'501
gegenüber Projekten	11'750	108'674
gegenüber staatlichen Stellen	30'000	30'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	182'861	195'175

6 Finanzanlagen und Beteiligungen

in CHF	Finanz- anlagen	SoliTex (1)	Joos (2)	Beteiligungen
Buchwert per 31.12.2015	13'379'408	66'667	1	66'668
Zugänge	16'274'248	-	-	-
Abgänge	-12'935'733	-	-	-
Realisierter Erfolg	260'233	-	-	-
Nicht realisierter Erfolg	-216'104	-	-	-
Buchwert per 31.12.2016	16'762'052	66'667	1	66'668
Zugänge	188'530	-	-	-
Abgänge	-173'815	-	-	-
Realisierter Erfolg	3'340	-	-	-
Nicht realisierter Erfolg	1'135'362	-	-	-
Buchwert per 31.12.2017	17'915'470	66'667	1	66'668

Beteiligungen		Stammkapital		Anteile in Prozent	
		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
(1) SoliTex GmbH, Basel	CHF	100'000	100'000	33%	33%
(2) Joos Müemlék Kft., Budapest	HUF	6'700'000	6'700'000	100%	100%

7 Mobile Sachanlagen

in CHF	Einrichtung Kinderdorf	Technische Anlagen	Hardware	Fahrzeuge	Anzahlungen	Mobile Sachanlagen
Anschaffungswert						
Bruttowerte per 31.12.2015	974'040	277'314	208'729	312'541	-	1'772'624
Zugänge	65'190	-	41'478	29'864	-	136'532
Abgänge	-5'010	-	-	-25'500	-	-30'510
Bruttowert per 31.12.2016	1'034'221	277'314	250'206	316'905	-	1'878'646
Zugänge	39'628	-	-	92'400	85'396	217'424
Abgänge	-34'088	-60'256	-47'243	-35'590	-	-177'177
Bruttowert per 31.12.2017	1'039'761	217'058	202'963	373'715	85'396	1'918'893
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 31.12.2015	-927'130	-277'314	-121'131	-256'221	-	-1'581'796
Planmässige Abschreibungen	-45'487	-	-50'862	-27'550	-	-123'899
Abgänge	5'010	-	-	25'500	-	30'510
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	-967'607	-277'314	-171'993	-258'271	-	-1'675'185
Planmässige Abschreibungen	-25'489	-	-40'593	-31'737	-	-97'819
Abgänge	34'088	60'256	47'243	35'590	-	177'177
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	-959'008	-217'058	-165'342	-254'418	-	-1'595'826
Nettobuchwert per 31.12.2016	66'613	-	78'214	58'634	-	203'461
Nettobuchwert per 31.12.2017	80'752	-	37'621	119'297	85'396	323'066

8 Immoblie Sachanlagen

in CHF	Betriebliche Immobilien	Grundstücke	Infrastruktur	ausserbetr. Immobilien	Anzahlungen	Immobilie Sachanlagen
Anschaffungswert						
Bruttowerte per 31.12.2015	18'169'750	666'426	148'000	2'329'732	-	21'313'908
Zugänge	-	46'010	-	-	-	46'010
Abgänge	-	-10'930	-	-	-	-10'930
Bruttowert per 31.12.2016	18'169'750	701'506	148'000	2'329'732	-	21'348'988
Zugänge	605'532	-	-	-	149'418	754'950
Bruttowert per 31.12.2017	18'775'281	701'506	148'000	2'329'732	149'418	22'103'938
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 31.12.2015	-10'783'911	-	-68'801	-679'732	-	-11'532'444
Planmässige Abschreibungen	-672'232	-	-5'920	-	-	-678'152
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	-11'456'144	-	-74'721	-679'732	-	-12'210'596
Planmässige Abschreibungen	-677'747	-	-5'920	-	-	-683'667
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	-12'133'890	-	-80'641	-679'732	-	-12'894'263
Nettobuchwert per 31.12.2016	6'713'606	701'506	73'279	1'650'000	-	9'138'392
Nettobuchwert per 31.12.2017	6'641'391	701'506	67'359	1'650'000	149'418	9'209'675

9 Immaterielle Anlagen

in CHF	Software/ IT-Lizenzen	Immaterielle Anlagen
Anschaffungswert		
Bruttowerte per 31.12.2015	848'748	848'748
Zugänge	232'083	232'083
Bruttowert per 31.12.2016	1'080'831	1'080'831
Zugänge	10'000	10'000
Abgänge	-348'494	-348'494
Bruttowert per 31.12.2017	742'337	742'337
Kumulierte Wertberichtigungen		
Wertberichtigungen per 31.12.2015	-414'764	-414'764
Planmässige Abschreibungen	-207'397	-207'397
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	-622'161	-622'161
Planmässige Abschreibungen	-226'193	-226'193
Abgänge	348'494	348'494
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	-499'861	-499'861
Nettobuchwert per 31.12.2016	458'670	458'670
Nettobuchwert per 31.12.2017	242'476	242'476

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
gegenüber Dritten	-742'638	-800'086
gegenüber Sozialversicherungen	-45'396	-119'190
gegenüber Nahestehenden	0	-5'569
Akonto Heiz- und Nebenkosten	0	-39'134
Kreditoren Soll-Saldi	-118	-142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-788'153	-964'120

11 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Vorschüsse	-10'982	-4'524
Hypotheken	-20'000	-20'000
Quellensteuer	0	-16'296
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	0	-8'038
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	-65'340	-11'542
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-96'322	-60'399

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Dritten	-506'093	-374'745
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Nahestehenden	-24'957	-5'741
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. staatl. Stellen	-10'361	-35'940
Passive Rechnungsabgrenzung	-541'411	-416'427

13 Rückstellungen

in CHF	Steuern (inkl. MWST)	Vorsorgever- pflichtungen	Rückstell- ungen
Buchwert per 31.12.2016	-	-	-
davon kurzfristig	-	-	-
davon langfristig	-	-	-
Stand per 31.12.2016	-	-	-
Bildung	1'191'873	92'000	1'283'873
Verwendung	-878'873	-	-878'873
Buchwert per 31.12.2017	313'000	92'000	405'000
davon kurzfristig	313'000	27'000	340'000
davon langfristig	-	65'000	65'000

14 Langfristiges Fremdkapital

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Hypotheken (unverzinslich, Fälligkeit 1-5 Jahre)	-80'000	-100'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-80'000	-100'000

Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung**15 Freie Zuwendungen**

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Nachlassspenden	7'065'888	2'208'398
Spenden	2'999'095	3'497'852
Freundeskreis	1'521'846	1'290'425
Solitex	544'500	411'051
Freie Zuwendungen	12'131'330	7'407'726

16 Zweckgebundene Zuwendungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Nachlassspenden	-	100'000
Spenden	1'761'602	903'537
Patenschaften	962'920	983'268
Zweckgebundene Zuwendungen	2'724'521	1'986'805

17 Beiträge

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
DEZA	2'950'000	3'149'000
Beiträge anderer Projektpartner	82'325	119'880
Beiträge	3'032'325	3'268'880

18 Finanzaufwand

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Bankzinsen, -spesen	-80'869	-89'340
Unrealisierte Kursverluste Finanzanlagen	-1'172	-292'487
Kursverluste Finanzanlagen	0	-1'256'824
Unrealisierte Währungsverluste	-3'596	-9'654
Währungsverluste	-11'479	-144'382
Finanzaufwand	-97'116	-1'792'687

19 Finanzertrag

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Erträge aus flüssigen Mitteln	936	4'949
Erträge aus Finanzanlagen	230'313	433'715
Unrealisierte Kursgewinne Finanzanlagen	1'152'762	148'555
Kursgewinne Finanzanlagen	3'340	1'586'632
Unrealisierte Währungsgewinne	108'931	38'878
Währungsgewinne	4'364	27'207
Finanzertrag	1'500'646	2'239'936

20 Betriebsfremder Liegenschaftserfolg

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Mietertrag	170'068	165'665
Nebenkosten	2'801	3'130
Liegenschaftsertrag	172'869	168'795
Unterhalt- und Vermietungsaufwand	-67'439	-103'698
Liegenschaftsaufwand	-67'439	-103'698
Betriebsfremder Liegenschaftserfolg	105'431	65'098

21 Ausserordentliches Ergebnis

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Periodenfremder Aufwand	-978'873	-
Periodenfremder Ertrag	-	649'850
Ausserordentlicher Ertrag	-	419'070
Ausserordentliches Ergebnis	-978'873	1'068'920

Weitere Angaben

22 Eventualforderungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Steuerforderungen mit Eventualcharakter	962'034	-
Eventualforderungen	962'034	-

23 Eventualverbindlichkeiten

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Mittels Schuldbriefen verpfändete Liegenschaften	686'631	736'398
- Inhaber-Schuldbrief im 2. Rang (CHF 300'000)		
- Grundpfandverschreibung im 1. Rang (CHF 176'984)		
Liegenschaften mit Schuldbriefen im Eigenbesitz	1'650'000	1'650'000
- Inhaber-Schuldbrief im 2. Rang (CHF 400'000)		
- Namensschuldbrief im 1. Rang (CHF 1'000'000)		
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2'336'631	2'386'398

24 Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Laufzeit 1-5 Jahre		
- Verpflichtungen gegenüber Partnerorganisationen	2'252'506	2'407'010
- Langfristige Mietverträge bei Auslandsniederlassungen	p.m.	p.m.
- Operative Leasingverträge (inkl. Servicekomponente)	15'408	-
Laufzeit > 5 Jahre		
- Operative Leasingverträge (inkl. Servicekomponente)	35'952	-
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	2'303'866	2'407'010

25 Transaktionen mit Nahestehenden

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Solitex		
- Erträge aus Kleiderspenden	544'500	411'051
Total Erlöse mit Nahestehenden	544'500	411'051
Mitgliedern des Stiftungsrats nahestehende Organisationen		
- Andere betriebliche Aufwendungen	13'228	20'839
Total Aufwendungen mit Nahestehenden	13'228	20'839

26 Personalbestände

Anzahl / Stellenprozente	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl		
- Festangestellte	78	74
- Lehrlinge, PraktikantInnen + Vorlehrlinge	15	14
- Lokale Auslandmitarbeitende	31	26
Total Anzahl Mitarbeitende	124	114
Stellenprozente		
- Festangestellte	6'680	6'306
- Lehrlinge, PraktikantInnen + Vorlehrlinge	1'420	1'350
- Lokale Auslandmitarbeitende	2'860	2'490
Total Stellenprozente Mitarbeitende	10'960	10'146

Anmerkungen zum Betriebsaufwand

in CHF

2017	Stiftung	Programme	Mittelbeschaffung	Administration
Materialaufwand	731'911	714'574	15'518	1'819
Entrichtete Projektbeiträge und Zuwendungen	3'120'997	3'118'241	-	2'756
Personalaufwand	9'040'816	6'656'247	1'215'104	1'169'465
Raumaufwand	953'077	953'077	-	-
Aufwand mobile Sachanlagen	137'427	119'691	11'148	6'588
Vewaltungs- und Informatikaufwand	1'974'257	1'012'753	572'900	388'604
Marketingaufwand	2'381'064	561'107	1'819'844	113
Abschreibungen	1'007'679	759'245	1'973	246'461
Interne Leistungsverrechnung	-	-104'955	319'070	-214'115
Total betrieblicher Aufwand	19'347'228	13'789'980	3'955'557	1'601'691
		72%	20%	8%

2016	Stiftung	Programme	Mittelbeschaffung	Administration
Materialaufwand	989'278	973'488	252	15'538
Entrichtete Projektbeiträge und Zuwendungen	3'522'519	3'519'763	-	2'756
Personalaufwand	7'461'204	5'227'844	1'167'851	1'065'509
Raumaufwand	831'720	831'720	-	-
Aufwand mobile Sachanlagen	102'175	93'655	3'388	5'132
Vewaltungs- und Informatikaufwand	1'161'995	343'411	321'819	496'765
Marketingaufwand	2'663'275	843'799	1'819'333	143
Abschreibungen	1'009'448	757'838	1'973	249'637
Interne Leistungsverrechnung	-	-168'755	266'713	-97'958
Total betrieblicher Aufwand	17'741'614	12'422'763	3'581'329	1'737'522
		70%	20%	10%

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi führt lediglich die Projekte in der Schweiz selbst durch. Alle übrigen Projekte werden in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt. Die Projekt- und Partnerauswahl erfolgt nach strengen Kriterien. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi evaluiert, koordiniert, begleitet und überwacht sämtliche Projekte nach klar definierten Vorgaben und Abläufen. Die finanziellen Beiträge sind als Partnerzahlungen ausgewiesen. Geschäftsstellen bestehen in Äthiopien, El Salvador, Guatemala, Honduras, Laos, Mazedonien, Moldawien, Mosambik, Myanmar, Serbien, Tansania und Thailand.

Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sind bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge, Winterthur versichert. Weder zum 31.12.2016 noch zum 31.12.2017 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge, Winterthur, sondern Guthaben im Umfang von CHF 155'611 per 31.12.2017 beziehungsweise CHF 139'944 im Vorjahr.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Schweizer Mitarbeitenden sind bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge, Winterthur, für die berufliche Vorsorge versichert. Die BVG-Sammelstiftung der AXA Winterthur hat die Risiken Alter, Tod und Invalidität sowie das Anlagerisiko vollständig rückversichert. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind somit jederzeit zu 100 % gedeckt. Auch die weiteren Leistungsgarantien (Minimalverzinsung, Umwandlungssatz) werden von der AXA Stiftung getragen.

Die Finanzierung des beitragsorientierten Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, wobei sämtliche Beiträge durch eine Anzahlung jeweils Anfang Jahr von der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi vorfinanziert werden. Die unter der Position Personalaufwand enthaltenen Aufwendungen für die Vorsorge in der Schweiz betragen für das Jahr 2017 CHF 482'119. Im Vorjahr betragen die Aufwendungen für die Personalvorsorge CHF 394'477.

Demzufolge existiert in der Schweiz auch kein wirtschaftlicher Nutzen respektive keine wirtschaftliche Verpflichtung, die nach Swiss GAAP FER 16 zu bilanzieren wäre. Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand des Unternehmens aus Vorsorgeverpflichtungen übernommen.

Die Vorsorge der Geschäftsstellen im Ausland erfolgt grundsätzlich mit den jeweiligen landespezifischen, staatlichen Vorsorgelösungen. Falls notwendig, werden diese um einzelne, arbeitsrechtlich verankerte, private Vorsorgelösungen ergänzt. Daraus entstehen in geringfügigem Umfang bilanzierungspflichtige Verpflichtungen des Arbeitgebers. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf versicherungsmathematische Gutachten verzichtet.

Entschädigung an die leitenden Organe

Die gesamten Bezüge (inkl. Spesen) des Stiftungsrats beliefen sich im Jahre 2017 auf CHF 14'000. Im Vorjahr betragen diese Bezüge CHF 14'000. Davon entfallen jeweils CHF 10'000 auf die Präsidentin (Vorjahr CHF 10'000) und CHF 4'000 auf den Vizepräsidenten (Vorjahr CHF 4'000). Für die gesamte Geschäftsleitung wurden im Jahr 2017 AHV-pflichtige Bruttogehälter im Betrage von CHF 694'100 verbucht. Im Vorjahr beliefen sich diese Bezüge auf CHF 675'180.

Erhaltene Naturalleistungen und Rabatte

Auch im Jahr 2017 konnte die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi von vielen branchenüblichen Sonderkonditionen, Naturalleistungen und Rabatten für Non-Profit-Organisationen profitieren.

Erläuterung des ausserordentlichen Ergebnisses

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat anlässlich einer Mehrwertsteuer-Revision für die Geschäftsjahre 2012-2016 Aufrechnungen vorgenommen. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi beurteilt den Sachverhalt gegenteilig und hat zur Wahrung der eigenen Interessen bei der ESTV eine anfechtbare Verfügung einverlangt. Aus Vorsichtsgründen hat die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi entschieden, die aufgerechneten Steuernachzahlungen, drohende Vorsteuerminderungen für das Geschäftsjahr 2017, latente Verzugszinsen sowie Abwehrkosten im Aufwand zu erfassen. Dies führt zu einem ausserordentlichen Aufwand von CHF 978'873, Rückstellungen von CHF 313'000 sowie Eventualforderungen in Höhe von CHF 962'034. Das Verfahren ist hängig.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31.12.2017. Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2017 massgeblich beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikobeurteilung. Auf dieser Basis werden Massnahmen und Risikomanagement definiert und laufend überwacht

Stetigkeit

Die Jahresrechnung wurde nach den Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung wurde stetig zum Vorjahr erstellt. Per 31.12.2017 sind 9 von 12 Geschäftsstellen bei den lokalen Behörden registriert. Die Zahlungen an unsere Geschäftsstellen werden deshalb seit dem 1.1.2017 nicht mehr als Projektbeiträge und Zuwendungen (gegenüber Dritten), sondern konsequent kostenartengerecht (z.B. als Personalaufwand oder andere betriebliche Aufwendungen) ausgewiesen. Die Betriebsrechnung erfüllt somit die Anforderungen der Swiss GAAP FER, insbesondere FER 30. Aufgrund dieses Integrationseffekts ist der Vorjahresvergleich in der Betriebsrechnung erschwert.

Honorar der Revisionsstelle

Im Jahr 2017 belasten CHF 60'250 Honoraraufwände an unsere Revisionsstelle die Betriebsrechnung. Davon waren CHF 32'200 für Revisionsdienstleistungen und CHF 28'050 für andere Dienstleistungen. Im Vorjahr betragen die Überweisungen CHF 32'300 für Revisionsdienstleistungen und CHF 33'100 für andere Dienstleistungen.

Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde am 25. April 2018 durch den Stiftungsrat der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle ***an den Stiftungsrat der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi*** ***Trogen***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 5 bis 25) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 28 bis 36) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Lukas Faust
Revisionsexperte

St. Gallen, 25. April 2018

Leistungsbericht für das Geschäftsjahr 2017

Zweck der Organisation

Programmfokus

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist ein Schweizer Kinderhilfswerk, das weltweit das friedliche Zusammenleben durch die Stärkung der Kompetenzen und Rechte von Kindern und Jugendlichen fördert. Dies erfolgt insbesondere in den Bereichen Grundbildung sowie interkulturelle Bildung und Erziehung.

Zielgruppen

Die Programme der SKP richten sich auf Kinder und Jugendliche aus verschiedenen kulturellen Kontexten aus und beziehen sie aktiv ein.

Die Programme berücksichtigen das Umfeld von Kindern und Jugendlichen. Erwachsene (Lehrpersonen, Eltern, Jugendarbeiter etc.) werden wo möglich und sinnvoll ebenfalls einbezogen und in ihren Kompetenzen gestärkt, die erforderlich sind, um Kinder und Jugendliche nachhaltig zu unterstützen.

Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene werden gezielt als Multiplikatoren für interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben gestärkt.

Strategische Erfolgspositionen

Die SKP stärkt systematisch ihre wichtigsten strategischen Erfolgspositionen:

- die SKP als bekanntes und überschaubares Schweizer Hilfswerk mit langer Tradition, das 1946 gegründet wurde;
- das in der Schweiz einzigartige Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, welches das Herz der Stiftung und Zentrum der Programme in der Schweiz und der Internationalen Programme ist;
- die Realisierung der Kinderrechte insbesondere in den Bereichen der Grundbildung und der interkulturellen Bildung in sämtlichen Programmen in der ganzen Organisation;
- die kinderrechtsbasierte Programmgestaltung in den Internationalen Programmen;
- die Verknüpfung der Programme in der Schweiz und der Internationalen Programme durch den interkulturellen Austausch;
- die einmalige Möglichkeit, die Bildungsprogramme und interkulturellen Austauschprojekte in der einzigartigen Kinderdorfanlage durchzuführen.

Geschäftsfelder

Die zwei Geschäftsfelder der SKP sind Interkultureller Austausch und Entwicklungszusammenarbeit. In diesen Geschäftsfeldern werden folgende Programme durchgeführt:

- Interkultureller Austausch: Bildungsprogramme:
Schul- und Radioprojekte sowie Interkulturelle Austauschprojekte
- Entwicklungszusammenarbeit: Programme in vier Regionen: Südosteuropa, Zentralamerika, Ostafrika, Südostasien sowie Weiterbildungsangebot Senior Professional Training

Organe der Stiftung

Das oberste Organ der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist der Stiftungsrat. Er besteht aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit Erfahrung in Pädagogik, sozialer Arbeit, Interkulturalität und Entwicklungszusammenarbeit. Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung der Stiftungsziele und des Stiftungszwecks. Er wählt aus seiner Mitte den Stiftungsausschuss.

Die maximale Amtsdauer für Stiftungsräte soll in der Regel zwölf Jahre nicht überschreiten. Mitglieder der Stiftungsorgane sind (Stand 31. Dezember 2017):

Name	Amtszeit
Rosmarie Quadranti, Volketswil, Präsidentin	2015-2026
Dr. phil. Ivo Bischofberger, Oberegg, Vizepräsident	2011-2022
Beatrice Heinzen Humbert, Thalwil	2015-2026
Bernard Thurnheer, Seuzach	2004-2018
Samuel Eugster, Trogen	2005-2018
Reto Moritzi, Abtwil	2005-2018
Prof. Dr. Sven Reinecke, St. Gallen	2015-2026

Rosmarie Quadranti, Volketswil, Präsidentin

- Kaufmännische Lehre, Anstellungen im kaufmännischen Bereich (Industrie, Gewerbe, Spital, Schule, Polizei)
- Fraktionspräsidentin BDP
- Nationalrätin für die BDP Kanton Zürich
- Mitglied im Büro des Nationalrates
- Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR (WBK-NR)
- Sicherheitspolitische Kommission NR (SIK)
- Mitglied Beratende Kommission für internationale Entwicklungszusammenarbeit
- Mitglied Beirat Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR)
- Co-Präsidentin parlamentarische Frauengruppe
- Präsidentin Verband Kinderbetreuung Schweiz, kibesuisse, Zürich
- Schulpräsidentin, Volketswil
- Stiftungsrätin Stiftung Schweiz. Privatschulen, Bern
- Vorstand Zürcher Schulpräsidien
- Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin Verein Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland
- Aufnahmekommission und Beirat Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland
- Stiftungsratsmitglied Gen Suisse – Schweizerische Stiftung für verantwortungsvolle Gentechnik, Bern
- Zentrumratsmitglied Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich
- Vorstandsmitglied Zürich Erneuerbar (Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien)
- Stiftungsrätin Zürcher Stiftung für Gefangenen und Entlassenenfürsorge ZSGE

Dr. phil. I Ivo Bischofberger, Oberegg, Vizepräsident

- Ständeratspräsident (CVP App. I.Rh.)
- Gymnasiallehrer
- Studium Geschichte, Germanistik, Englische Literatur und Politologie an den Universitäten Zürich und Konstanz
- Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR (SGK-SR)
- Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR (UREK-SR)
- Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur SR (WBK-SR)
- Beirat der Fachhochschulen Schweiz (FHS)
- Mitglied im Aufsichtsgremium Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)
- Präsident der Stiftung Pro Innerrhoden
- Mitglied des Stiftungsrates Schweizer Jugend forscht
- Mitglied des Stiftungsrates Heinrich Gebert Kulturstiftung
- Mitglied des Stiftungsrates Schweizerische Stiftung für Klinische Krebsforschung

Beatrice Heinzen Humbert, Thalwil

- Rechtsanwaltspatent des Kantons Zürich
- lic. iur., Universität Freiburg
- Partnerin bei HUMBERT HEINZEN LERCH Rechtsanwälte
- Spezialisierung Erb- und Scheidungsrecht

Bernard Thurnheer, Seuzach

- lic. iur., Universität Zürich
- Moderator und Kommentator beim Schweizer Radio und Fernsehen
- Journalist
- Mitglied im Verband Schweizer Journalisten und im Verband Schweizer Sportjournalisten
- Ehemaliger Vizepräsident des Verbandes Zürcher Sportjournalisten
- Ehemaliges Vorstandsmitglied des Verbandes Schweizer Sportjournalisten
- Ehemaliger Stiftungsrat Stadtmarketing Winterthur

Samuel Ulrich Eugster, Trogen

- Inhaber und Leiter einer Immobilienfirma, Planung und Realisierung verschiedener Immobilienprojekte
- Ehemaliger Inhaber und Geschäftsleiter einer Strickwarenfabrik
- Gründungspräsident des Museums für Lebensgeschichten, Speicher
- Ehemaliger Stiftungsrat „Stiftung Leben im Alter“, Trogen/Speicher
- Ehemaliger Verwaltungsrat Hof AG (Betreiberin des Alterszentrums in Speicher)
- Ehemaliger Verwaltungsrat und Präsident der Sparkasse Trogen
- Ehemaliger Parteipräsident der FDP Trogen, FDP-Delegierter auf kantonaler und Bundesebene

Reto Moritzi, Abtwil

- Aktivmitglied Amnesty International
- Ehemaliger Oberstufenlehrer in Englisch, Französisch, Spanisch und Geschichte sowie Mitarbeiter des Bildungsdepartementes des Kantons St. Gallen
- Ehemaliger Leiter der Fachstelle Migration und kulturelle Vielfalt, Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen
- Ehemaliger Vertreter des Bildungsdepartementes in diversen Integrationsgremien
- Ehemaliger Projektleiter Qualität in multikulturellen Schulen im Kanton St. Gallen (QUIMSG)

Prof. Dr. Sven Reinecke, St. Gallen

- Direktor des Instituts für Marketing an der HSG, St. Gallen
- Titularprofessor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Marketing an der Universität St. Gallen
- Leiter des Kompetenzzentrums "Marketing Performance Management" und des langjährigen Forschungsprogramms "Best Practice in Marketing"
- Verwaltungsratspräsident der MPM Market Performance Management St. Gallen AG
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Sinus Instituts
- Ehrenmitglied der Studentenschaft der Universität St. Gallen (HSG)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für die Arbeit der Stiftung. In der Geschäftsleitung sind alle Departemente der Stiftung vertreten.

- Dr. Urs Karl Egger, Vorsitzender (bis 28.02.2018)
- Ulrich Stucki, Vorsitzender (ab 01.05.2018)
- Daniel Ambord, Leiter Zentrale Dienste (seit 01.07.2017)
- Damian Zimmermann, Leiter Programme Schweiz
- Miriam Zampatti, Leiterin Internationale Programme
- Thomas Witte, Leiter Marketing & Kommunikation

Stand 31.12.2017

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Organigramm

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist in fünf Departemente gegliedert: Direktion, Programme Schweiz, Internationale Programme, Marketing & Kommunikation, Zentrale Dienste. Das Organigramm finden Sie auf: www.pestalozzi.ch

Erbrachte Leistungen

Angebot, Kurzbeschreibung	Projekt- beginn	Projekt- dauer	Kosten	Zweck- gebundene Spenden ¹
Schulprojekte Interkulturelle Schulprojekte für Schulklassen (Schweiz)	2001	unbefristet	895'691	198'120
Radioprojekte / Radiomobil für Schulklassen und Jugendgruppen aus der Deutschschweiz	2001	unbefristet	763'450	135'424
Interkulturelle Austauschprojekte Zwei- bis vierwöchiger interkultureller Austausch mit Gruppen, Südosteuropa und GUS	1995	unbefristet	2'453'064	381'337
Total Bildungsprogramme			4'112'205	714'881
Kinderdorf Trogen			1'884'160	430'977
Total Programme in der Schweiz			5'996'366	1'145'858

Sensibilisierung

Projektname, Partnerorganisation, Kurzbeschreibung	Projekt- beginn	Projekt- dauer	Kosten	Zweck- gebundene Spenden ¹
Sensibilisierung und Kinderrechte inkl. Besucherzentrum	2011	unbefristet	887'062	100
Total Sensibilisierung			887'062	100

Projekte des Departements Internationale Programme

Anmerkung: Die Beträge „Länderprogramme“ und „Regionalprogramme“ beinhalten Programmaktivitäten, welche die SKP vor Ort direkt umsetzt, z.B. Workshops, Evaluationen und Audits sowie Programmbegleitkosten.

Nr.	Projektname, Partnerorganisation, Kurzbeschreibung	Projekt- beginn	Projekt- dauer	Kosten	Zweck- gebundene Spenden ¹
511000	Länderprogramm Serbien <i>Education for the Rights of a Child, Uzice Child Rights Centre (UCRC)</i>			146'319	-
511002	Kinderrechtsbildung	2012	2012-2018	157'514	20'000
511004	Together in Transition - Support to children from vulnerable groups in transition to secondary education, Centre for Education Policy (CEP) Primar- & Sekundarschulbildung für alle Kinder	2017	2017-2019	134'403	90'000
511005	Our town, our schools, The Coordination Body's Office of the Government of the Republic of Serbia for the Municipalities of Presevo, Bujanovac and Medvedja (CBO) Interkulturelles Verständnis und Toleranz in der Schule von Bujanovac	2017	2017-2019	97'241	-
	Total Serbien			535'477	110'000

Nr.	Projektname, Partnerorganisation, Kurzbeschreibung	Projektbeginn	Projektdauer	Kosten	Zweckgebundene Spenden ¹
512000	Länderprogramm Mazedonien			130'848	-
	Implementation of the Convention on the rights of the child,				
512002	<i>Coalition of Youth Organizations (SEGA)</i> Kinderrechtskonvention praktiziert in Schulen	2010	2010-2019	105'853	-
512003	Strengthening multi-ethnic cooperation in municipalities, <i>Macedonian Civic Education Center (MCEC)</i> Interethnischen Zusammenhalt stärken	2011	2011-2019	117'332	-
512005	Inclusion of out of school children in the educational system, <i>Macedonian Civic Education Center (MCEC II)</i> Inklusion von schulabgängigen Kindern ins Bildungssystem	2017	2017	101'804	-
	Total Mazedonien			455'837	-
513000	Länderprogramm Moldawien			108'495	-
	Intercultural Dialogue in Moldova, National Youth Council of				
513002	<i>Moldova (CNTM)</i> Interkultureller Dialog in Moldawien	2009	2009-2019	118'510	8'000
513005	Social-school inclusion of children in vulnerable situations in the mainstream education system - Prodocs, NGO Center for Childhood, Adolescence and Family (CCAF) Schuleingliederung von benachteiligten Kindern	2015	2015-2019	114'179	175'331
513006	Schools Ready for Children, Educational Programme Step by Step <i>Moldova</i> Chancengleichheit für Schulkinder	2017	2017-2019	84'813	-
	Total Moldawien			425'997	183'331
510000	Regionalprogramm Südosteuropa			7'562	23'508
	Zweckgebundene Mittel Region Südosteuropa Patenschaften und Einzelspenden				67'910
	Total Südosteuropa			1'424'874	384'749
521000	Länderprogramm Äthiopien			282'490	11'966
	Enhancing Access to Quality Education Project, Afar Pastoralist				
521002	<i>Development Association (APDA)</i> Zugang zu Bildung für Kinder in der Afar-Region	2015	2015-2018	290'456	188'517
521003	Enhancing Quality of Education in Bena Tsemay Woreda, Center of Concern (CoC) Zugang zu hochwertiger Bildung für Kinder in Bena Tsemay District,	2017	2017-2019	122'540	1475'12.18
	Total Äthiopien			695'486	347'996
522000	Länderprogramm Tansania			322'531	-
	Readership Project, Children's Book project (CBP)				
522002	Qualitative Schulbücher für Kinder	2011	2011-2019	116'682	-
	Improving Children's Learning and Participation, Voluntary				
522003	<i>Service Overseas (VSO)</i> Qualitative Bildung und mehr Partizipation im Bukoba Distrikt,	2013	2013-2018	158'666	11'000
	Improved Quality Education in 10 Geita project schools, New				
522004	<i>Light Children Centre Organisation (Nelico)</i> Bessere qualitative Bildung und Kinderschutz im Geita Distrikt	2015	2015-2018	105'599	11'000
	Total Tansania			703'478	22'000
523000	Länderprogramm Mosambik			229'845	-
	Total Mosambik			229'845	-
520000	Regionalprogramm Ostafrika			7'583	180
	Zweckgebundene Mittel Region Ostafrika Patenschaften und Einzelspenden				237'017
	Total Ostafrika			1'636'392	607'193

Nr.	Projektname, Partnerorganisation, Kurzbeschreibung	Projektbeginn	Projektdauer	Kosten	Zweckgebundene Spenden ¹
531000	Länderprogramm Myanmar			467'937	6'905
531002	Access to Primary Education through Remedial Education for Children in IDP (Internally Displaced People) Camps, Kachin Baptist Association Bhamo District (KBA) Primarschule für Kinder in Konfliktregionen	2017	2017-2019	95'600	-
531003	Life skill based and Karen Ethnic Language added Quality Education, Karuna Pathein @ KMSS Pathein Qualitativer Unterricht für Karenkinder	2014	2014-2017	118'101	-
531005	Improving Quality Education in 10 Monastic Primary Schools, Phaung Daw Oo Monastic Education School (PDO) Ausbildung für Lehrpersonen der Primarschule	2017	2017-2020	51'201	-
	Total Myanmar			732'840	6'905
532000	Länderprogramm Laos			127'795	-
532002	Improvement of Teachers' Teaching and Learning Quality, Dongkhamxang Teacher Training College (DTTC) Verbesserung der Lehrpersonenausbildung und der Lehrqualität	2015	2015-2020	20'704	-
532003	Improving Quality and Relevant Education in Primary School, Life Skills Development Association (LSDA) Hochwertige, kontextrelevante Bildung für Kinder im Viengxay Distrikt,	2014	2014-2019	208'779	10'050
532004	Quality Education for Sustainable Development in Long District, LuangNamtha Province, Namjai Community Association (NCA) Nachhaltige Entwicklung und qualitative Bildung im Long Distrikt	2015	2015-2018	124'568	-
	Total Laos			481'846	10'050
533000	Länderprogramm Thailand			288'539	-
533002	Mother Tongue Based Multilingual Education (MTBMLE) Knowledge Management & Advocacy Project, Foundation for Applied Linguistics (FAL) Unterricht in der Muttersprache - Wissensmanagement und Förderung	2007	2007-2017	67'831	-
533006	Socio-Community Empowerment through Education for Development and Sustainability (SEEDS), TAK Border Child Assistance Foundation (TBCAF) Zugang zu qualitativer Bildung für Kinder der Tak Provinz	2017	2017-2020	52'577	-
	Total Thailand			408'947	-
530000	Regionalprogramm Südostasien			10'712	40
	Zweckgebundene Mittel Region Südostasien Patenschaften und Einzelspenden				135'991
	Total Südostasien			1'634'345	152'986
541000	Länderprogramm El Salvador			244'858	16'180
541002	Creating Actions for Social Change and Quality Education, CIDEP-Asociación Intersectorial para el Desarrollo Económico y el Progreso Social Aktion für sozialen Wandel und ganzheitliche Bildung	2012	2012-2019	111'553	80'000
541003	Education with Gender Equality, Colectiva Feminista para el Desarrollo Local Gendersensible Bildung	2013	2013-2018	154'461	-
541004	A community based education and enrichment program for at risk children and youth in El Salvador, Glasswing International Freizeitaktivitäten nach der Schule	2014	2014-2018	129'660	1'050
541005	Promoting relevant education in rural schools in El Salvador, Perquin Educational Opportunities Foundation (PEOF) Relevante Bildung in abgelegenen Schulen in El Salvador	2017	2017-2019	118'355	100'000
	Total El Salvador			758'886	197'230

Nr.	Projektname, Partnerorganisation, Kurzbeschreibung	Projektbeginn	Projektdauer	Kosten	Zweckgebundene Spenden ¹
542000	Länderprogramm Guatemala			215'187	5'053
542002	Intercultural and Democratic Education for a New Citizenship, <i>Instituto Internacional de Aprendizaje para la Reconciliación Social (IIARS)</i> Eine Kultur des Dialogs und der Versöhnung	2007	2007-2017	119'522	60'000
542003	Transforming Classrooms to Pedagogy of Participation, <i>Facultad Latinoamérica de Ciencias Sociales (FLACSO)</i> Partizipative Pädagogik in den Klassenzimmern	2012	2012-2017	134'359	55'000
542004	Indigenous children with voice and protagonism in their own learning, <i>Asociación para el Desarrollo Integral y Multidisciplinario (APEDIBIMI)</i> Ganzheitliche Bildung für Kinder der Ixil-Region	2014	2014-2017	128'688	40'000
	Total Guatemala			597'756	160'053
543000	Länderprogramm Honduras			187'119	5'000
543002	Somos Voz - We are the Voice, <i>Coordinadora de Instituciones Privadas pro las Niñas, Niños, Jóvenes y sus Derechos (COIPRODEN)</i> Somos Voz – Wir sind die Stimme! in Francisco Morazán und Yoro	2012	2012-2019	131'427	-
543003	Education for the future, <i>Proyecto Aldea Global (PAG)</i> Bildung für die Zukunft	2014	2014-2017	46'851	-
543004	I Come Back, I Learn, I Stay!, <i>Mennonite Social Action Committee (CASM)</i> Ich komme zurück, lerne und bleibe!	2017	2017-2020	25'843	2'000
	Total Honduras			391'240	7'000
540000	Regionalprogramm Zentralamerika			9'271	-
	Zweckgebundene Mittel Region Zentralamerika Patenschaften und Einzelspenden				176'833
	Total Zentralamerika			1'757'153	541'116
560000	Kapazitätsentwicklung Partner			360'023	-
	Zweckgebundene Mittel Kapazitätsentwicklung Partner Einzelspenden				60'000
	Total Kapazitätsentwicklung Partner			360'023	60'000
500000	Programmentwicklung			65'371	
	Zweckgebundene Mittel Programme International Patenschaften und Einzelspenden				23'280
	Total Internationale Programme			6'878'157	1'769'324
	Total Programme			13'761'585	2'915'282

¹ inkl. Fondsentnahmen; zweckgebundene Überfinanzierungen in Folge Projektabwicklung sind als Fondsguthaben ausgewiesen

Zertifizierungen 2017

Gütesiegel und Zertifikate unterstreichen unsere Vertrauenswürdigkeit. In der Schweizer NPO-Branche gibt es drei Zertifizierungen, die allgemein anerkannt und deshalb für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi besonders wichtig sind:

- das Zewo-Gütesiegel
- das NPO-Label für Management Excellence
- die Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015

Stiftung Zewo

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist seit 1953 ZEWO-zertifiziert und stellt sich laufend der Überprüfung der Vorgaben der Zewo, um die Erfüllung der Rezertifizierungsauflagen nachzuweisen. Das Gütesiegel steht für zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz von Spenden, für transparente Information, aus sagekräftige Rechnungslegung, unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen sowie aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.

NPO-Label für Management Excellence und ISO 9001:2015

Für das Qualitäts- und Managementsystem trägt die Stiftung das NPO-Label für Management Excellence und das Zertifikat für die ISO-Norm 9001:2015. Insbesondere drei Bereiche der Unternehmensführung werden dabei betrachtet: Kundenbedürfnisse und Zufriedenheit, Prozessorientierung sowie kontinuierliche Verbesserung.

Nach sechs Jahren mit diesem Label konnte die weiterhin sehr gute Erfüllung der Anforderungen beider Zertifikate bei der Rezertifizierung im Jahr 2015 bewiesen und ihre Gültigkeit für die nächsten drei Jahre bestätigt werden.

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

Das eduQua-Zertifikat zeichnet eine gute Weiterbildungsinstitution aus und trägt dazu bei, die Qualität der Weiterbildungsinstitutionen zu sichern und zu entwickeln.

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Kinderdorfstrasse 20

CH-9043 Trogen

Telefon +41 71 343 73 73

Fax +41 71 343 73 00

info@pestalozzi.ch

www.pestalozzi.ch

Spendenkonto: Post-Konto 90-7722-4